



MAG. GERALD KLUG  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/340-PMVD/2015 (1)

30. Oktober 2015

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schönegger, Kolleginnen und Kollegen haben am 1. September 2015 unter der Nr. 6336/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Engagement des Österreichischen Bundesheeres in Afrika“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 3 und 6:

Die vom Nationalrat (auch mit Stimmen der ÖVP) beschlossene EntschlieÙung vom 3. Juli 2013 betreffend eine neue Österreichische Sicherheitsstrategie sieht unter Punkt 4.3.3 Nordafrika und Afrika südlich der Sahara als Region vor, in der die österreichische Außenpolitik sich für friedliche Lösungen von Konflikten und Krisen nachdrücklich einsetzen soll. Unter Punkt 4.4.15 ff wird in der EntschlieÙung weiters angeführt, dass das Österreichische Bundesheer (ÖBH) Beiträge für Zwecke des gesamten Spektrums der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU erbringen und dabei insgesamt mindestens 1.100 Soldaten und bis zu 100 Experten als Dauerleistung für Auslandseinsätze der Internationalen Gemeinschaft sicherstellen soll. Wie viele davon, in welchen Missionen und in welchen Ländern im Sinne der gegenständlichen Anfrage zum Einsatz kommen könnten, hängt von der Lageentwicklung in den nächsten Jahren ab. Die große Anzahl der in Afrika geführten GSVP- und VN-Missionen spiegelt die steigende Bedeutung wider, die die Internationale Gemeinschaft dem internationalen Krisen- und Konfliktmanagement (IKKM) in Afrika zuweist. Die Entscheidung, an welchen Missionen sich Österreich beteiligen wird, fällt im Anlassfall die Bundesregierung im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates.

Wie in der Österreichischen Sicherheitsstrategie und der Teilstrategie Verteidigungspolitik festgelegt, ist es vorgesehen, dass sich das Österreichische Bundesheer am gesamten Spektrum VN- und EU-mandatiertes internationaler Krisenmanagement-Aufgaben beteiligt. Neben klassischen Operationen gewinnen internationale Maßnahmen im Rahmen der kooperativen militärischen Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Dazu zählen insbesondere etwa die Beitragsleistung zur Konfliktprävention, Krisennachsorge und militärischen Ausbildungsunterstützung durch Aufbau von militärischen Kapazitäten in Drittstaaten, Beiträge zu internationalen Maßnahmen der Abrüstung, Rüstungskontrolle und

Verifikation, sowie die Mitwirkung an militärischen Beratungsaufgaben, zu Beobachtermissionen sowie für Aufgaben der Konfliktvermittlung.

Zu 4 und 5:

Das neutrale Österreich wirkt innerhalb des Rechtsrahmens am gesamten Spektrum der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) mit. Ergänzend dazu ist festzuhalten, dass jeder Auslandseinsatz des Österreichischen Bundesheeres ausschließlich im Rahmen des Bundesverfassungsgesetzes über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland (KSE-BVG), BGBl. I Nr. 38/1997, erfolgt.

Insbesondere im Rahmen von Einsätzen „in Durchführung von Beschlüssen der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik“ ist militärische Beratung und Unterstützung vorgesehen.

Zu 7:

Die Gesamtkosten des österreichischen Kontingents beliefen sich für das Jahr 2014 auf rund 700.000 Euro. Für 2015 ist von vergleichbaren Gesamtkosten auszugehen.

Zu 8 und 9:

Der Beitrag des ÖBH ist Teil eines umfassenden Engagements der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft. Kernaufgabe des Militärs ist es, ein sicheres Umfeld zu schaffen, um Wiederaufbau und Entwicklung überhaupt erst möglich zu machen sowie um den Schutz von Zivilisten zu gewährleisten. Die weiteren Maßnahmen des Krisenmanagements wie etwa politische Konfliktlösung, Beobachtung der Umsetzung von Friedensabkommen, Ausbildungs- und Ausstattungshilfeprogramme für lokale Sicherheitsbehörden oder Maßnahmen der Entwicklungshilfe wirken gleichwertig auf das Ziel des Wiederaufbaus von staatlichen Strukturen sowie langfristige Stabilisierung von Krisenregionen in Afrika. Eines der prioritären Ziele des ÖBH in den laufenden Engagements ist es dazu beizutragen, dass lokale Behörden und Sicherheitskräfte in die Lage versetzt werden, Sicherheit und staatliche Souveränität selbst aufrechtzuerhalten – also Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Bewältigung der Flüchtlingsströme kann nicht erst an den jeweiligen Landesgrenzen erfolgen. Dazu sind international abgestimmte Lösungsansätze – vielmehr eine globale und ganzheitliche Flüchtlingspolitik erforderlich. Der Beitrag des Österreichischen Bundesheeres vor Ort, Stabilität am afrikanischen Kontinent zu schaffen, ist dabei ein integrales Element. Das Ziel ist zukunftsfähige Lebensbedingungen zu schaffen, damit die Menschen Perspektiven haben und ihre Heimat überhaupt erst nicht verlassen müssen.

Zu 10:


Im Rahmen des Beurteilungsverfahrens vor Beschlussfassung zur Beteiligung an einer internationalen Mission wird die mögliche Gefährdung der eingesetzten Soldatinnen und Soldaten umfassend geprüft. Insbesondere müssen die bestimmenden Kernfaktoren des Einsatzes – Mandat, Auftrag, Aufgaben, Ausstattung, Sicherheitslage und Schutzmaßnahmen – übereinstimmen. Hierbei wird ein sehr strenger Maßstab angelegt; die Sicherheit der österreichischen Soldatinnen und Soldaten hat dabei absolute Priorität.

Zu 11:

Die Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres wurden speziell für den Einsatz ausgewählt und umfassend ausgebildet. Neben der individuellen Schutzausrüstung und Bewaffnung für Notwehr und Nothilfe wird die Eigensicherung im multinationalen Verbund wahrgenommen. So steht z.B. der Trainingsmission der EU in Mali eine sog. „Force Protection“ Kompanie zur Gewährleistung der Lagersicherheit und Bedeckung von Transporten zur Verfügung. Österreichische Soldaten und Soldatinnen können zusätzlich zu sanitätsdienstlichen Mitteln der Force, jederzeit mit eigenen Mitteln (C-130 mit Sanitätsmodul) ausgeflogen werden.

Mag. Gerald KLUG

elektronisch gefertigt

|   |  |  |
|---|--|--|
| Signaturwert  | XcrQrCplnWlndeROgbl+kUgn1C6RcOajs9tsOa2CUAsS3Kmk8MvXfz1u2L3vo5NO2H3CvudKa+AataViLP6a94swg<br>o7QxzcpG8u1zr3UK60qUFQUFN3ADTLnJv2UtGo4yNeouirrTJPgd7/cnJ0BNIMtHULbahDul/AB598PJnM=                                   |  |
|  | Unterzeichner  | serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT |
|   | Datum/Zeit-UTC   | 2015-10-30T09:43:29Z   |
|   | Aussteller-Zertifikat  | CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT   |
|   | Serien-Nr.   | 532599   |
|   | Methode  | urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0   |
| Prüfinformation   | Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur</a> |  |